

Geschäfts-Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **26 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ALLERLEI

Eine Idee setzt sich durch

Die Rhätische Bahn hat letztes Jahr, zusammen mit der Schweizerischen PTT-Verwaltung, eine Neuerung eingeführt: begleitete und kombinierte *Tagesausflüge* von drei verschiedenen Zentren aus. Der Zweck bestand darin, dem Feriengast die üblichen mit einer Reise zusammenhängenden Organisationsorgen abzunehmen und ihm noch durch Fahrpreisermäßigungen eine günstige Gelegenheit zu interessanten und lehrreichen Ausflügen zu geben. Der besondere Reiz bestand darin, daß einmal die oberitalienischen Grenzgebiete in das Reiseprogramm mit einbezogen wurden, und ferner, daß Fahrten abwechselnd mit Bahn, Postauto und (auf dem Comersee) sogar mit Schiff durchgeführt wurden. Man war in Verkehrskreisen auf das Ergebnis dieses Experimentes sehr gespannt.

Die *Bilanz* der ersten Saison fiel recht günstig aus. Zwar fanden nicht alle Vorschläge ein gleich günstiges Echo; einige der geplanten Touren mußten sogar ausfallen, da kein Interesse dafür bestand. Andererseits gab es Touren, die eine erstaunlich gute Frequenz aufwiesen, und – was noch wichtiger ist – die Teilnehmer waren restlos befriedigt.

Auf Grund dieser Erfahrungen haben die Organisatoren beschlossen, auch im Laufe dieses Sommers (vom 10. Juli bis 16. September) begleitete Tagesausflüge durchzuführen, wobei das Gesamtprogramm etwas entlastet wurde, was sich auch in organisatorischer Hinsicht günstig auswirken dürfte.

Für das Engadin stehen drei Möglichkeiten offen. Am Mittwoch, Freitag und Sonntag wird eine Vier-Alpenpässe-Fahrt von St. Moritz beziehungsweise von Zernez aus gestartet. Sie führt über den Ofenberg, den Umbrail, den Stilfserjoch/Stelvio (2755 Meter) und zurück über den Bernina, während die gleiche Fahrt, aber in umgekehrter Richtung, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag erfolgt. Eine weitere Tour führt am Dienstag und Donnerstag über den Flüela nach dem Weißfluhjoch mit der Parsennbahn und zurück mit der Rhätischen Bahn durch das Albulatal. Der Comersee-Ausflug mit Hinfahrt über Maloja und Rückfahrt über Tirano (Mittagessen in Bellagio) wird jeden Mittwoch und Freitag organisiert.

Für das Gebiet *Davos/Klosters* sind zwei Varianten vorgesehen: Dienstag, Donnerstag und Samstag geht die Fahrt mit der Bahn über Filisur – Pontresina nach der herrlichen Aussichtsterrasse Alp Grüm. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Postauto über den Julier. Mittwoch, Freitag und Samstag bietet sich Gelegenheit zu einer Fünf-Alpenpässe-Fahrt mit folgenden Etappen: Flüela – Zernez – Ofenberg – Umbrail – Stilfserjoch/Stelvio – Tirano – Bernina – Albula. Auf dem Stilfserjoch steht genügend Zeit für das Mittagessen zur Verfügung. Eine kundige Begleitung sorgt nicht nur für die nötige Orientierung, sondern besorgt auch die Grenzformalitäten. Der Reisedienst der Rhätischen Bahn stellt sich für alle Auskünfte bereitwillig zur Verfügung. *s-pd.*

GESCHÄFTS-MITTEILUNGEN

Baulinoleum-Ausstellung bei Jelmoli, Zürich

Jelmoli war sicherlich gut beraten, wenn er es ermöglichte, der breiten Öffentlichkeit an einer äußerst interessanten Ausstellung die Möglichkeit zu geben, sich über die vielseitigen neuen Aspekte bei der Bodenverlegung zu orientieren.

Die Abteilung Baulinoleum hat auch dieses Jahr wieder eine Ausstellung von Linoleum und anderen Bodenbelägen durchgeführt, um Fachleuten und ganz besonders Mitgliedern von Baukommissionen unserer Baugenossenschaften ihre neuen Materialien zu zeigen.

Die Linoleum Giubiasco waren mit einer prächtigen neuen Farbenskala vertreten und zeigten sehr eindringlich, daß unsere einheimische Industrie keinesfalls hinter den ausländischen Produkten nachsteht.

Die DLW, Deutschen Linoleumwerke, waren durch ein Korklinoleumprodukt vertreten, welches sicherlich von besonderem Interesse sein dürfte.


Amerika zeigte die Armstrong-Produkte, wobei der Spatier-Linoleum in acht verschiedenen Mustern besonders inter-

essant war. Immerhin gewann man den Eindruck, daß gerade diese Muster sich für unsere Verhältnisse am allerwenigsten eignen dürften. Der Farbensinn bei den Amerikanern zeigt sich besonders in diesen Mustern, wobei eben die Geschmäcker der Schweizer ganz andere Richtungen einschlagen. Hingegen dürfte das «Asphalt-Tile» bei uns guten Anklang finden.

Von den Altornen Produkten wird das Korkparkett gezeigt, eine Kombination von Kork und Plastik, und allgemein wird heute anerkannt, daß diese Erzeugnisse die beliebtesten in ihrer Art sind, weil dieselben das Maximum von Präzision aufweisen, was von den Fachleuten besonders geschätzt wird beim Verlegen von Böden.

Eine große Zukunft hat sicherlich das deutsche Produkt «Spoknol», welches fugenlos aufgetragen werden kann. Dieses chemische Plasticerzeugnis weist alle Vorteile auf, welche man von einem fugenlosen Boden verlangen kann.

Wir hoffen zuversichtlich, daß diese kleine Ausstellung manchem unserer Mitglieder wertvolle Dienste geleistet hat. *H. B.*



ANT. BONOMO'S ERBEN

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND TIEFBAUTEN BELAGSARBEITEN FASSADENRENOVATIONEN UND REPARATUREN

ZÜRICH-OERLIKON
GUBELHANGSTR. 22, TELEPHON 46 85 96

50.40